

Aufzucht – Tipps und Tricks

Hat man die Kiste vorbereitet, ist die Pflege der Würmer ziemlich einfach. Nach dem Einsetzen der Würmer benötigen sie nicht gleich Futter. Füttern ist nur alle paar Tage oder Wochen nötig. 1 Teelöffel Futter aus der Tüte oben darüber streuen und etwas untermischen. Von Zeit zu Zeit ist ein Anfeuchten des Substrats nötig. Am besten gelingt dies mit einer Sprühflasche, welche auch im Shop erhältlich ist. Besser nicht zu feucht, sonst ertrinken die Würmer oder flüchten. Die Messanzeige zeigt die Feuchtigkeit und Temperatur an. Durch die etwas feuchte Hanfmatte steht die Anzeige für Feuchtigkeit meist bei Maximum %. Wenn sie mal unter 70% fällt, sollte etwas mehr aufgesprüht werden.

Am wohlsten fühlen sich die Würmer bei mäßig warmen Temperaturen, so etwa zwischen 17°C und 24°C. Deshalb sollte man sich Gedanken über den Aufstellungsort der Kiste machen. Also nicht zu warm oder nicht zu kalt. Einfach in ein bewohntes Zimmer oder eine Kammer mitnehmen.

Nach ca. einem Monat sollten sich bei optimalem Klima die Würmer so gut eingelebt haben, dass sie sich vermehren. Bei dem Durchsuchen der Erde müssten kleine, fast durchsichtige Kugeln (Kokons) zu finden sein. Die Wurmkokons oder "Regenwurmeier" haben eine Größe von 2-4mm. Von der Ablage der Kokons bis zum Schlüpfen kann es einige Wochen bis zu einigen Monaten dauern. Das hängt im Wesentlichen von der Umgebung des Bodens ab (Nährstoffgehalt, Temperatur, Feuchtigkeit). Um die besten Voraussetzungen zu schaffen kann man mit einem PH-Wert Messgerät alles kontrollieren. Dieses ist auch im Shop erhältlich.

Wenn der Wurmkasten mal bis oben hin gefüllt ist, kann man die Ebenen tauschen. Dabei ist zu beachten, dass man die Würmer zuvor über das Spezialfutter in die obere Gitternetzebene gelockt hat. In der unteren Ebene erhält man jetzt den besonderen Humus (kann als Dünger für Pflanzen verwendet werden) und man kann von neuem beginnen. Die noch gefüllte Ebene mit den Würmern jetzt auf den Boden stellen und die andere oben darauf und neu starten.

Im Bodenbereich kann sich Wurmtee angesammelt haben. Die Flüssigkeit kann auch als Dünger verwendet werden. Dieser Wurmtee muss vor der Anwendung 1:10 mit Wasser verdünnt werden.

Wenn sich die Würmer gut vermehren, sollte man darauf achten, dass der Besatz nicht zu eng wird. Man kann also eine neue Box beginnen oder die Würmer in die Freiheit entlassen.

Ich drücke dir die Daumen, dass du das Schlüpfen eines kleinen Regenwurmes erleben kannst.

Hygiene: Hände waschen nach jeder Handhabung mit dem Wurmkasten.



www.wurmkasten.de

Wurmkasten



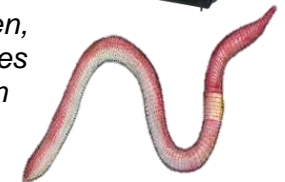
Die Natur zu Hause

Entdecke mit dem Kasten wie Humus (gesunde Erde) entsteht und das Bodenleben der Regenwürmer funktioniert.

Experimentiere mit dem lebenden Regenwurm wie es unter der Erde zur Sache geht.



„Ich bin stumm und kann nicht springen, aber ich fühle trotzdem ein spannendes und interessantes Leben unter euren Füßen.“



Es lohnt sich also, etwas mehr über diese wichtigen Tiere im Boden zu erfahren.

Set-Inhalt

- 1x Wurmkasten inklusive 4 Spangen
- 1x Humuserde (zum Befüllen des Kastens)
- 1x Trockenerde (zum Befüllen des Kastens)
- 1x Tüte Spezialfutter
- 1x Mini Spaten- Harke Kombination
- 1x Anzeige für Feuchtigkeit & Temperatur (verbaut im Deckel)
- 1x Anleitung & Experimentierkarten
- 2x Batterien LR44 für Mini Hygrometer

zusätzlich wenn bestellt:

- 1x Tüte lebende Regenwürmer (ca. 40 Stück)

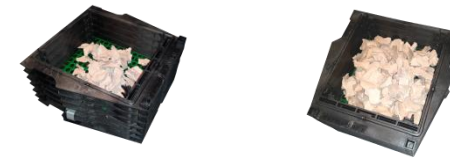


Vorbereitung der Kiste

1. Spangen an den Seiten entfernen und Kasten in 4 Teile zerlegen (Deckel, Gitternetz 1, Gitternetz 2, Boden).

Achtung: Spangen haben kleine Metallspitzen - Verletzungsgefahr

Den unteren Teil (Gitternetz 2 + Boden) wieder übereinander stellen und mit zwei Spangen an den gelben Markierungen sicher verbinden. Danach ca. 2cm hoch Papierschnipsel oder zerkleinerte Eierschachtel (kein Glanzpapier) auf das Gitternetz 2 verteilen. Diese werden mit einer kleinen Wassersprühflasche gut befeuchtet. Möglichst abgestandenes Wasser verwenden (wenig Chlorgehalt).



2. Trockenerde in einem anderen Behälter (Eimer) mit ca. 1 l Wasser einweichen und gut 30 min quellen lassen. Masse verflüsslicht sich. Danach die Tüte mit Humuserde dazu mischen und das vom Wasser ausgepresste Gemisch auf die Papierschnipsel geben bis die Wurmebene 2 voll ist. Den Rest auf die jetzt daraufgestellte Wurmebene 1 geben. Die Füllhöhe sollte jetzt so ca. 3 cm vor der Oberkante liegen. Die letzten beiden Spangen jetzt nicht vergessen in die oberen gelben Markierungen einzusetzen. Übrige Erde wird nicht mehr benötigt.
3. Als nächstes kommt schon das Substrat mit den Regenwürmern, einfach Tüte öffnen und Würmer oben auf die Erde geben. Diese sollten jetzt von selbst in die Erdschicht kriechen. Wenn nach ca. 15 min. sich nicht alle versteckt haben, könnte es sich um verstorbene handeln und diese müssten entsorgt werden.
4. Zum Abschluss kommt die Hanfmatte oben drauf. Darüber kann man die Feuchtigkeit später besser regulieren. Batterien in das Messgerät einlegen und Deckel drauf – fertig.

